



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr: VO/2018/443-001	
Federführend: FD 5.4 Schul- und Kulturwesen	Status: öffentlich Datum: 05.09.2018 Ansprechpartner/in: Röschmann, Marco Bearbeiter/in: Röschmann, Marco	
Mitwirkend:	öffentliche Beschlussvorlage	
Digitalisierungskonzepte der Berufsbildungszentren und der Förderzentren mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung		
Beratungsfolge:		
Status	Gremium	Zuständigkeit
Öffentlich	Ausschuss für Schule, Sport, Kultur und Bildung	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss stimmt dem vorgelegten Konzept zur Einführung und Weiterentwicklung der Digitalisierung in der Schule Hochfeld zu. Auf Basis dieser Konzepte erfolgt die Detailplanung für konkrete Maßnahmen, für die die bereitgestellten Mittel im Rahmen des Sonderprogramms Digitalisierung herangezogen werden können.

1. Begründung der Nichtöffentlichkeit: entfällt

2. Sachverhalt:

Der Ausschuss hatte im Rahmen der Haushaltsberatungen für 2018 einstimmig beschlossen, zur Förderung der Digitalisierung der Schulen in Trägerschaft des Kreises (Berufsbildungszentren und Förderzentren G) finanzielle Mittel in Höhe von insgesamt 500.000 € beim Teilhaushalt 111203 (Finanzplan) zu veranschlagen.

Für folgende Schulen und Berufsbildungszentren wurden dem Ausschuss bereits entsprechende Konzepte vorgelegt, für die eine Mittelfreigabe für eine Umsetzung bereits erfolgt ist:

- BBZ RD-RCK 250.000 €
- BBZ am NOK 200.000 €
- Schule am Noor 15.000 €
- Schule an den Eichen 15.000 €

Für die Schule Hochfeld sind Sondermittel in Höhe von 20.000 € im Haushalt 2018 veranschlagt. Die Schule Hochfeld hat die Erstellung des beigefügten Medienkonzeptes erstellt, welches nunmehr zur Beratung und Entscheidung vorgelegt wird.

Finanzielle Auswirkungen: 20.000 €

Anlage/n:

Medienkonzept der Schule Hochfeld

**Schule
Hochfeld**



Medienkonzept der Schule Hochfeld

Stand: 04. September 2018

Erstellt von der
Arbeitsgemeinschaft „digitale
Medien“ der Schule Hochfeld

Schule Hochfeld
Förderzentrum für geistige
Entwicklung
Aalborgstr. 78-84
24768 Rendsburg

Inhalt

1. Unsere Schule	2
2. Selbstverständnis.....	3
3. Aktueller Stand.....	4
4. Ziele	6
4.1 Nahziele:	6
4.2 Mittelfristige Ziele:	6
5. Einsatz im Unterricht.....	7
5.1 Assistive Medien	7
5.2 Unterstützte Kommunikation durch I-Pads.....	7
5.3 Smartphones/Tablets	7
5.4 Interaktive Whiteboards	8
5.5 PCs	8
5.6 Laptops	9
6. Ausblick.....	9

1. Unsere Schule

Die Schule Hochfeld ist das Förderzentrum mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in Rendsburg. Derzeit werden 123 Schülerinnen und Schüler in 14 Klassen im Förderzentrum unterrichtet. Wir sind an allen fünf Tagen als offene Ganztagschule für unsere Schülerinnen und Schüler da und bieten verschiedene attraktive Nachmittagsangebote an. Weitere 19 Schülerinnen und Schüler werden von unserem Förderzentrum im gemeinsamen Unterricht betreut. Auch das Förderzentrum Lernen betreut 12 Schülerinnen und Schüler mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung in ihren Maßnahmen. Wir haben eine stetig wachsende Zahl von Schülerinnen und Schülern, sowohl am Förderzentrum als auch im gemeinsamen Unterricht und kooperieren sehr gut mit den Regelschulen und dem Förderzentrum Lernen in unserem Einzugsgebiet. Um die Berufsschulpflicht zu erfüllen, gibt es zudem die Möglichkeit, eine Kooperationsklasse im Berufsbildungszentrum der Stadt Rendsburg zu besuchen. Hier werden derzeit 13 Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung unterrichtet.

Die Schülerinnen und Schüler erleben durch die beschriebenen Integrationsmaßnahmen ganz besonders die Einbindung in die Gesellschaft und deren Lebenswirklichkeit.

Ein wichtiger Schwerpunkt unserer Arbeit liegt in der subjektzentrierten Förderplanarbeit. Hier werden individuelle Lernziele mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet, an denen einmal pro Woche intensiv gearbeitet wird. Diese Ziele werden von den Stärken und Interessen geleitet und sollen unter anderem die Persönlichkeitsentwicklung unterstützen.

Durch die teilweise multifaktoriell bedingten Beeinträchtigungen gibt es viele Schülerinnen und Schüler, die besonders im sprachlichen Bereich große Einschränkungen haben. Einige von ihnen können lautierete Sprache gar nicht oder nur eingeschränkt nutzen. Sie benötigen Hilfsmittel, um unterstützt kommunizieren zu können. Zudem gibt es durch die große Flüchtlingswelle auch bei uns viele Kinder und Jugendliche, die Deutsch als Zweitsprache erlernen.

2. Selbstverständnis

Unser Ziel ist es, Selbstwirksamkeitserlebnisse zu schaffen und unsere Schülerinnen und Schüler zu einem selbstständigen Leben in einer inklusiven Gesellschaft zu befähigen. Die Berücksichtigung aller Schülerinnen und Schüler, inklusive derer im gemeinsamen Unterricht, ist deshalb so wichtig, da wir uns als durchlässiges System verstehen. Alle Kinder und Jugendlichen, die das Förderzentrum besuchen, haben die Möglichkeit, jederzeit in den gemeinsamen Unterricht zu wechseln und machen davon in allen Klassenstufen Gebrauch.

Im Förderzentrum erleben wir bereits jetzt, dass moderne Medien zunehmend Bedeutung bei der Vermittlung von Lerninhalten erlangen. Gleichzeitig müssen wir die Schülerinnen und Schüler dazu anleiten, einen verantwortungsvollen Umgang mit Medien in ihrem Alltag zu erlernen. Digitale Medien gelten als wichtige Ressource, um unseren Schülerinnen und Schülern ein möglichst selbstbestimmtes und eigenständiges Leben zu ermöglichen. Smartphones und Tablets, die jederzeit mitgeführt werden können, bieten viele Möglichkeiten, um beeinträchtigten Menschen den Alltag zu erleichtern.

Im gemeinsamen Unterricht und im Kontakt mit den Mitschülerinnen und Mitschülern erleben die Kinder und Jugendlichen ein wachsendes Selbstverständnis in der Anwendung moderner Medien.

Unsere Schülerinnen und Schüler sollen kompetente Unterstützung bezüglich des Erwerbes von Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten im Umgang mit elektronischen Medien erhalten. Darum ist es wichtig, ihnen den richtigen Umgang und den vielfältigen Nutzen von Smartphones und Tablets zu vermitteln. Zudem motiviert die Arbeit mit ActiveBoards und weiteren digitalen Medien die Schülerinnen und Schüler, neue Lernerfolge zu erzielen.

3. Aktueller Stand

Digitale Medien	Einsatz
Assistive Medien <ul style="list-style-type: none"> • Anybookreader • BigMacks/Big-Points <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>Ca. jeweils 1 pro Klasse</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Anybookreader, BigMacks und Big-Points dienen der...</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Informationsaufnahme aus Texten ➤ Beschriftung von Materialien ➤ Kommunikationsunterstützung ➤ Unterstützung nichtlesender Schüler/innen ➤ Festhaltung von Information seitens der nichtschreibenden Schüler/innen
IPads <ul style="list-style-type: none"> ➤ 5 Ipads sind an der Schule vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ werden hauptsächlich zur unterstützten Kommunikation eingesetzt ➤ sie werden für diverse Lernapps und Lernspiele herangezogen ➤ Apps wie „story creator“ und „book creator“ können mithilfe der Ipads zur Unterrichtsgestaltung genutzt werden ➤ Unterrichtsinhalte und Ergebnisse können mithilfe der Ipads festgehalten und präsentiert werden
Tablets <ul style="list-style-type: none"> ➤ 25 Stück (je 2 pro Klasse) 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ werden hauptsächlich für den Mathematik- und Deutschunterricht eingesetzt ➤ werden für diverse Lernapps und Lernspiele herangezogen(derzeit kein W-LAN!) ➤ Unterrichtsinhalte und Ergebnisse können mithilfe der Tablets festgehalten und präsentiert werden ➤ dient vor allem im Themenzentrierten Unterricht dem Leitthema: Orientierung in Raum und Zeit <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung von Maps, Fahrplänen, etc.
Whiteboards <ul style="list-style-type: none"> ➤ <i>die Schule besitzt 3 Whiteboards</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>die Whiteboards werden vorrangig für diverse Präsentationen verwendet...</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Lehrfilmpräsentationen ➤ Ergebnispräsentationen ➤ jegliche Art von PowerPoint-Präsentationen

<p>PCs</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ es befinden sich 7 internetfähige PCs in dem PC-Raum der Schule für Schüler/innen ➤ zwei internetfähige PCs für Lehrkräfte ➤ drei internetfähige PCs im Verwaltungsbereich 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>PCs werden eingesetzt für...</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ verschiedene Lernprogramme wie z.B. „Budenberg“ ➤ die Präsentation von Unterrichtsinhalten in Form von PowerPoint-Präsentationen ➤ die Präsentation von Lehrfilmen ➤ das angeleitete Recherchieren zu Unterrichtsthemen ➤ Schreibübungen ➤ das Schreiben kleiner Texte
<p>Laptops</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ es befinden sich 6 Laptops in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> ➤ siehe PCs
<p>Beamer</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ es befindet sich 1 Beamer in der Schule 	<ul style="list-style-type: none"> • <i>der Beamer dient zur...</i> <ul style="list-style-type: none"> ➤ Darstellung und Reflexion von Arbeitsbögen ➤ Veranschaulichung von Lehrmaterial

4. Ziele

Innerhalb der Arbeitsgruppe wurden folgende Ziele formuliert:

4.1 Nahziele

- Ausbau des Internets/ W-LAN: Internetnutzung in allen Klassenräumen
- Regelmäßige Wartung einer Fachfirma der verschiedenen Medien
- Einsatz von Tablets im Unterricht für Recherchen, Mathematik, Deutsch, Leitthema „Orientierung in Raum und Zeit“;
Anschaffung von 6 weiteren Tablets gezielt für die Mathematik- und Deutschkurse
- Klassen mit Laptop und Anybookreader weiter ausstatten;
Anschaffung eines weiteren Klassensatz 10 Stck. Laptop sowie 28 Stck. Anybookreader
- Anschaffung einer weiteren digitalen Tafel: Viele der digitalen Medien, die wir bereits nutzen, können auf die digitale Tafel übertragen werden bzw. unterstützen deren Nutzung (z.B. die Oberfläche des iPads, Arbeitsbögen, Internetnutzung). Sie können auf diese Weise im großen Format visualisiert werden. Die Interaktion und Kommunikation kann somit gefördert werden.
- Ausbau der Schulhomepage

4.2 Mittelfristige Ziele

- Erweiterung der Apps
- Anschaffung von Handys: Faire Handynutzung durch Schüler/innen durch den Erwerb eines Handyführerscheins sowie sinnvolle Nutzung im Unterricht
- Durchführung und Evaluation
- Sukzessive Anschaffung weiterer digitaler Tafeln

5. Einsatz im Unterricht

5.1 Assistive Medien

Der Einsatz assistiver Medien im Unterricht soll vorrangig die Selbstwirksamkeit und zudem die Selbstständigkeit der Schüler und Schülerinnen ermöglichen und fördern. Zu diesen zählen zum Beispiel Anybookreader-Stifte, BigMacks und Big-Points. Die Funktion erstreckt sich vom selbstständigen Vorlesen-Können des Stundenplanes bis hin zu der eigenständigen Bearbeitung von Arbeitsbögen sowie der allgemeinen Informationsgewinnung. Die Einbeziehung assistiver Medien in den alltäglichen Unterricht ermöglicht vor allem Nichtlesern und Leseanfängern einen hohen Grad an Selbstständigkeit.

5.2 Unterstützte Kommunikation (UK) durch iPads

Die Einbindung von elektronischen Kommunikationsmedien in der Schul- und Lebenswirklichkeit von Schülerinnen und Schüler mit fehlender oder ungenügender Lautsprache ist ein unabdingbares Element des Förderalltages. Die kommunikative Entwicklung muss bei Schülerinnen und Schülern begleitet werden, um neue Wege der Verständigung zu eröffnen. Die UK-Förderung wird im Rahmen der derzeitigen Möglichkeiten hauptsächlich unterrichtsbegleitend und vielfältig in Form von Einzelförderung realisiert. Für die Nutzung von Medien im Rahmen der unterstützten Kommunikation in der Schule Hochfeld gibt es vielfältige Einsatzbereiche und Betätigungsfelder sowie besondere Hilfsmittel, wie z.B.

- Erstellung individueller Kommunikationstafeln mit Hilfe spezieller Software (z.B. Metacom)
- Nutzung von elektronischen Kommunikationshilfen und Kommunikations-Apps, wie "GoTalkNow" für das iPad zur Erstellung und Sicherung von individuellen Kommunikationsprofilen.

Die Auswahl des richtigen Kommunikationsgerätes setzt einen komplexen diagnostischen Prozess voraus, in dem viele Kriterien, motorischer und kognitiver Art, berücksichtigt werden müssen. Unabdingbar ist die Vermittlung von Kompetenzen zur Nutzung von elektronischen Kommunikationsmedien. Die Teilnahme an UK-Fortbildungen und externe Beratungen müssen hierbei stetig im Kollegium erweitert und aktualisiert werden.

5.3 Smartphones/Tablets

Smartphones und Tablets sind längst ein fester Bestandteil der Gesellschaft geworden. Telefonieren und das Versenden von Nachrichten stehen dabei nicht mehr an erster Stelle. Viele Menschen sehen die Geräte als wichtige Alleskönner, die den Alltag deutlich erleichtern. Navigationsgerät, Terminkalender, Telefonbuch, Einkaufsliste, Busfahrpläne, Taschenrechner und viele weitere praktische Helfer, hat man somit immer dabei. Genau diese Funktionen sind für unsere Schülerinnen und

Schüler äußerst nützlich. Ein kompetenter Umgang mit Applikationen, die ihnen im Alltag helfen, führen zu einem selbstbestimmten, eigenständigen Leben. So gibt es neben den oben genannten Möglichkeiten beispielsweise Apps, die abfotografierte Texte in gesprochene Schrift umwandeln, was insbesondere Menschen hilft, die nicht oder nur kaum lesen können. Damit die Schülerinnen und Schüler diese Möglichkeiten auch voll nutzen können, ist es erforderlich, dass die Inhalte fester Bestandteil des Unterrichts werden. Dazu ist es nicht nur entscheidend, dass die Schülerinnen und Schüler den sorgsam Umgang mit den Geräten erlernen, passende Hard- und Software angeschafft wird und ein stabiles Netzwerk entsteht. Wichtig ist zudem, dass das pädagogische Personal dementsprechend regelmäßig geschult wird, um die Inhalte kompetent zu vermitteln. Dazu können Schulentwicklungstage genutzt werden, die entweder durch externe Referenten oder durch bereits geschulte Kollegen und Kolleginnen durchgeführt werden. Die Schülerinnen und Schüler werden dazu angehalten, eigene Geräte zu benutzen. Dazu müssen sie jedoch zunächst durch einen schuleigenen Kurs ein Zertifikat erwerben, welches bescheinigt, dass die Schülerinnen und Schüler ihre Geräte verantwortungsbewusst und gemäß der Datenschutzbestimmungen innerhalb der Schule nutzen. Sollten sie kein eigenes Gerät besitzen, können sie ein Smartphone oder ein Tablet der Schule nutzen, um das Zertifikat zu erwerben.

5.4 Interaktive Whiteboards

Interaktive Whiteboards bieten Lehrkräften die Möglichkeit, den Unterricht zielgerichtet und individuell auf die Schülerinnen und Schüler angepasst vorzubereiten. Sie bieten dabei unendliche Möglichkeiten, um Lernen effizient zu gestalten und die Kinder und Jugendlichen interaktiv in den Unterricht einzubinden. Dies führt zu einer sehr hohen Motivation und dadurch zu vielen persönlichen Lernerfolgen.

Durch die Multitouch-Bedienung, Vorlesefunktionen und besonderen Visualisierungsmöglichkeiten, können Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen körperlichen Einschränkungen dem Unterricht ohne Probleme folgen, da es viele Möglichkeiten für Differenzierungen gibt. Besonders die Funktion, dass Displays von Smartphones und Tablets auf das Whiteboard übertragen werden können, ist äußerst sinnvoll, um den Kindern und Jugendlichen die oben beschriebenen Vorteile der mobilen Geräte veranschaulichen zu können.

5.5 PCs

Die Verwendung der PCs im Unterricht erstreckt sich über verschiedene Einsatzmöglichkeiten. Vorrangig wird dieser jedoch für Schreibübungen, Lernprogramme (wie z.B. Budenberg) und das Aneignen von Recherchekompetenzen genutzt.

- Schreibübungen eignen sich vor allem für Schüler und Schülerinnen mit motorischen Schwierigkeiten und weisen zudem einen hohen Motivationscharakter auf.
- Auch das Erstellen kleiner Texte und das Verständnis für den Aufbau und den Gebrauch einer Tastatur fallen unter diesen Gesichtspunkt.

- Das Recherchieren wird ebenfalls mithilfe der PCs umgesetzt und angeleitet erlernt. Hierzu zählt unter anderem das Kennenlernen verschiedener Suchmaschinen und ihren Funktionen.
- Der Umgang mit dem PC stellt eine wichtige Basiskompetenz hinsichtlich eines selbstständigen Lebens dar.

5.6 Laptops

Die Verwendung der Laptops entspricht in etwa dem der PCs. Diese dient vorrangig der Ermöglichung von Schreibübungen, dem Erstellen von kleinen Texten sowie das Arbeiten mit verschiedenen Lernsoftwares. Auch für das Präsentieren von Unterrichtsfilmern werden Laptops oft genutzt.

6. Ausblick

Dieses Konzept wird regelmäßig von der Arbeitsgemeinschaft „Digitale Medien im Unterricht“ fortlaufend aktualisiert. Technische Entwicklungen werden berücksichtigt und ggf. Anschaffungen mit dem Schulträger abgestimmt. Technische Entwicklungen digitaler Lernangebote und Lernapps werden stetig aktualisiert. Das pädagogische Personal wird regelmäßig in der Handhabung digitaler Medien im Unterricht geschult und über Innovationen informiert.

Die Medien-AG steht in einem stetigen Austausch mit dem IQSH und nimmt an Fortbildungen diesbezüglich teil.